

Titel: Bilder prägen unseren Blick auf die Welt: Digital fotografieren, Fotos deuten lernen.

Seminar-Nr.: 319313211 OTO

Termin: 18.08. – 23.08.2019

Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Forum Politische Bildung

Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen

Seminarleitung: Betty Pabst (Dipl. Bildende Kunst Fotografie), Jiré Gözen (Dr. Kultur- und Medienwissenschaft)

Die genannten Seminarleiter führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe ReferentInnen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag, den 18.08.2019

19.00 – 21.00	Anreise bis 18:00 Uhr (Abendessen) / Seminarbeginn 19.00 Uhr
Seminarleitung	Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend	Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
anwesend	Vorstellung des Seminarprogramms

Montag, den 19.08.2019

08.45 – 10.15 Uhr	Bilder sind Entwürfe von Wirklichkeit: <ul style="list-style-type: none">• Stimmt die These, dass Bilder an Bedeutung gewinnen?• Neue Kommunikationstechnologien und virtuelle (Bilder-)Welten als Begründer neuer Realitäten• Misstrauen gegenüber Bildern versus Macht der Bilder• Die dokumentarische Kraft der Bilder.
10.30 - 12.30 Uhr	Einführung in die Bedeutung der Fotografie Gesellschaft und Politik <ul style="list-style-type: none">• Das Aufkommen der Fotografie und ihre Auswirkung auf politisches Wahrnehmen, Denken und Handeln• Fotografie und Identität• Aktuelle Veränderungen durch digitale Bildproduktion und Verbreitung (Bilderflut)• Einsatz von Fotografie als Machtinstrument
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 16.15 Uhr 16.30 – 18.15 Uhr	Fotos prägen unser Geschichtsbewusstsein und unsere Erinnerung: Sammlung und Vorstellung von Fotos, die Eingang in das kollektive Gedächtnis gefunden haben <ul style="list-style-type: none">• Kennen wir tatsächlich alle dieselben Bilder?• Das kulturelle Unbewußte• Welche Bedeutung haben Bilder im gesellschaftlichen Kanon für kulturelle und nationale Identität.
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Dienstag, den 20.08.2019

- 09.00 – 13.30 Uhr Exkursion zum Folkwang Museum Essen 9:00 – 9:45 Uhr Hinfahrt
Gemälde – Träger kultureller Identität
- Bilder sind schön – Bilder sind Politik
 - Reflektion der gesellschaftlichen Realität in und durch Bilder (Auswahl der aktuellen Ausstellungen des Folkwang Museums, Essen)
 - Gestaltung von Realität durch Bilder
- 12:45 – 13:30 Uhr Rückfahrt zum Bildungszentrum
- 13.30 – 14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45 - 16.15 Uhr **Projekt: In Gruppen wird jeweils ein Foto ausgewählt und näher untersucht**
Inszenierte Geschichte und historische Authentizität
Entstehungszusammenhänge und Manipulation(en) bekannter Fotos
Retuschierungen und Beschneidung als Mittel, Bildaussagen zu verändern
- 16.30 - 18.15 Uhr *Recherche*
- ab 18.15 Uhr Abendessen

Mittwoch, den 21.08.2019

- 08.45 – 10.15 Uhr **Bilder, die die Welt bewegen: Was macht Fotos „unsterblich“?**
- Ikonografische Betrachtungen von Bildern
 - Wie hat sich die Bedeutung von ikonografischen Bildern für Zeitgeschichte verändert? Warum gibt es heute scheinbar so wenige Bildikonen?
- Der Faszination auf der Spur: Bilder machen Geschichte**
Untersuchung der Bedingungen, unter denen ein Bild Eingang in das kollektive Gedächtnis findet
- 10.30 - 12.30 Uhr *Analyse des Fotos und Zerlegen in die wesentlichen Bestandteile*
- 12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause
- 14.45 - 16.15 Uhr **Die Geschichte von Bildern generiert neue Wirklichkeiten**
Rezeptions- und Verwertungsgeschichten von Bildern: Legendenbildung
- 16.30 - 18.15 Uhr *Analyse der Bildessenz, Verdichtung des Bildinhaltes
Hauptbildaussage und -verdichtung*
- ab 18.15 Uhr Abendessen

Donnerstag, den 22.08.2019

- 08.45 – 10.15 Uhr **Funktionalisierung von Bildern**
- Die Rollen von Fotografen, Fotografierten und Medien im globalen Verwertungskontext
 - Wie verändert das Präsentationsmedium die Wahrnehmung und die Wirkungskraft eines spezifischen Bildes?
- Umsetzung*

10.30 - 12.30 Uhr	Hervorhebung und Verdichtung der ikonographischen Gestalten
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 - 16.15 Uhr 16.30 - 18.15 Uhr	Die Bedeutung von Bildern für unser kulturelles Erinnern und unsere kulturelle Identität <ul style="list-style-type: none">• Wie hat sich der Blick auf das ausgewählte Bild verändert? Wissen wir jetzt mehr über das Foto?• Welchen Anteil haben Bilder an der kollektiven Erinnerung?• Wie formen Bilder das Erinnerte?• Bilder als Bezugspunkte für kollektive Identität
ab 18.15 Uhr	Abendessen

Freitag, den 23.08.2019

8.45 – 10.15 Uhr	Fotografie und Geschichte
10.30 - 12.30 Uhr	Die geschichtliche Betrachtung von Fotos: Ab-Bilder und/oder Urteil? Haben Fotos das Potenzial politische Veränderungen zu bewirken?
12.30 Uhr	Mittagspause und Abreise
Zielgruppe:	Alle politisch Interessierten
Lernziele:	Im Erwerb von Kenntnissen gemäß dem vorliegenden Themenplan und im Meinungsaustausch dazu sollen die Teilnehmenden ihre politische Urteilsfähigkeit sowie ein Problem- und Verantwortungsbewusstsein für ein demokratisches und solidarisches Gemeinwesen entwickeln und stärken, indem sie <ul style="list-style-type: none">• die Bedeutung des Mediums Fotografie für die Prägung unseres politisch-historischen Weltbildes insgesamt erkennen lernen,• erkennen, dass Vorstellungen von gesellschaftlichen Institutionen (auch) von Bildern geprägt und durch sie verändert werden,• Bilder als Instrumente betrachten lernen, die (politische) Macht erhalten und stärken sollen,• das Potenzial der Fotografie sehen, Normen zu bestärken oder in Frage zu stellen, Ausgrenzung und Emanzipation zu flankieren,• erkennen, dass die die fotografische Wirklichkeit durch die Perspektive, den gewählten Moment des „Abdrückens“, das Verwenden eines bestimmten Ausschnitts, die Beziehung zwischen Fotograf und Fotografiertem usw. immer eine konstruierte ist,• durch das Wissen über Entstehung und zu Bearbeitungsmöglichkeiten von Fotos den Blick auf Bilder schärfen und Analysefähigkeit stärken,• Auseinandersetzung mit politischer Ikonografie fördern.
Methoden:	Vortrag, Diskussion, Präsentation von Fotografien, Internet-Recherchen, Fotos erstellen, nachstellen und bearbeiten: eigene Erfahrungen sammeln und diskutieren, Dinge besser verstehen, indem man sie selbst tut